

PC-Steuer-Plus – ein komfortables Steuerberechnungsprogramm unter Windows

Wolfram Viefhues sen.,
Wolfram Viefhues

Windows auch hier

Der Siegeszug von Windows ist – aus gutem Grunde – nicht mehr aufzuhalten. Dies zeigt sich auch im schier fast unüberschaubaren Bereich der Steuerberechnungsprogramme¹, von denen nun auch die ersten Programme unter Windows auf dem Markt erschienen sind.

Einer der Spitzenreiter dieser Programme, nämlich das Steuerhilfsprogramm der Firma Home Data² wird seit 1994 auch in einer Version für Windows angeboten.³

Bedienungsanleitung und Installation

Als Voraussetzung für die Lauffähigkeit des Programmes muß mindestens Windows 3.1 auf dem Rechner installiert sein. Außerdem sollten mindestens 2 MB Arbeitsspeicher zur Verfügung stehen. Zur Installation benötigt das Programm ca. 2 MB freien Speicherplatz auf der Festplatte. Die Bedienungsanleitung informiert in kurzer, verständlicher Form über die Programmstruktur, die Nutzungsmöglichkeiten der Datenbanken sowie über Zusatzfunktionen wie "Was wäre wenn Analyse", "Notizblattfunktion", "Rechner" und "Kalender". Die Installation wird über den Wind-

ows-Programm Manager ausgeführt; sie erfolgt menügesteuert und stellt auch den unerfahrenen PC-Benutzer vor keine Probleme.

Bedienung intuitiv

Aufgrund des Windows Standards erfolgt die Bedienung intuitiv; hierbei zeigt sich, daß der – jetzt mögliche – Einsatz einer Maus die Bedienung sehr stark erleichtert. Das Programm ermöglicht die Bearbeitung von insgesamt 10 Steuerfällen, die gespeichert und wieder aufgerufen werden können. Selbstverständlich können nicht mehr benötigte Steuerfälle auch gelöscht werden. Das auf den ersten Blick etwas verwirrende Eingangsmenü (vgl. Abb. 1), das nach der Auswahl

des Menüpunkts "Eingabe" erscheint, ist dann von Punkt zu Punkt durchzuarbeiten.

Windows-like

Nach Anklicken eines Buttons mit der Maus oder Anwählen mit der Tab-Taste und Aktivieren mit der Leer-Taste wird jeweils ein Fenster für weitere Eingaben zur Verfügung gestellt. Hierbei stellt das Programm die in Windows üblichen Drop-Down-Boxen mit Auswahllisten zur Verfügung, aus denen der Benutzer bequem seine Eintragungen auswählen kann. Bei der Eingabe wird vom Programm aber auch eine Prüfung auf die Logik der Eingabe vorgenommen. So werden z.B. nach der Auswahl der "Grundtabelle" jegliche Eingaben für den

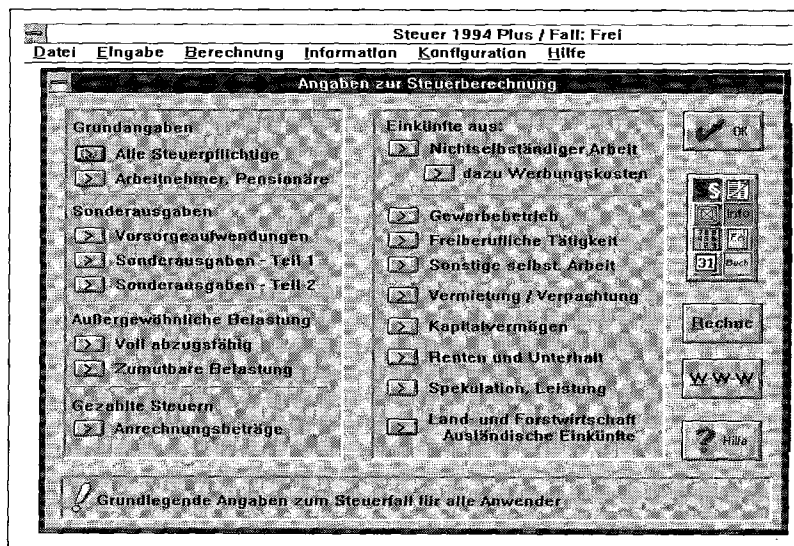


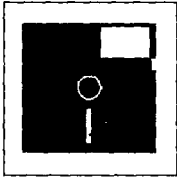
Abb. 1:
Eingangsmenü

Wolfram Viefhues sen.,
Kirchenoberamtsrat
a. D., Gelsenkirchen und Dr.
Wolfram Viefhues, Richter am
Amtsgericht,
Oberhausen.

¹ Vgl. hierzu unsere Rezensionen verschiedener Programme in NJW-CoR 1994 IV S. 208, NJW-CoR 1994, III, S. 140, jur-pc 1993, 2145 und jur-pc 1992, 1648.

² Zur DOS-Version vgl. jur-pc 1992, 1648.

³ Home-Data, Dr. Guntram Simon, Postfach 2041, 66520 Neunkirchen, Preis 60,- DM.



“Ehegatten” verweigert (vgl. Abb. 2).



Fußzeile und Hilfeknopf

In der Fußzeile jedes Fensters erscheint immer ein kurzer Hinweis zum Unterpunkt, in dem sich der Cursor befindet. Weiterführende Informationen zu den benötigten Eingaben bietet das Programm beim Druck auf den Hilfeknopf; außerdem werden zu einzelnen Punkten noch besondere Tips angeboten. Noch umfangreichere Informationen bietet das Programm in zwei integrierten Datenbanken mit dem Namen “Urteile” und “Buch”. Besonders nützlich sind die Ausfüllhinweise zu den amtlichen Formularen, in denen dem Benutzer genau mitgeteilt wird, in welches Formular und sogar in welche Zeile der betreffende Betrag einzutragen ist.

Weitere Bildschirmmasken

Bei einigen Feldern bestehen Verzweigungsmöglichkeiten in weitere Bildschirmmasken. So wird z.B. eine sehr komfortable Maske angeboten, mit der der individuelle Kostensatz für den beruflich genutzten PKW leicht errechnet werden kann. Bleibt diese Maske leer, rechnet das Programm mit dem gesetzlichen Mindestsatz von 0,52 DM pro Entfernungskilometer. Neben diesen auf bestimmte steuerliche Spezialberechnungen zugeschnittenen Erfassungs- und Berechnungsmasken bietet das Programm aber noch weitere Berechnungshilfen in Form eines Tabellenkalkulationsblattes (“Notizblatt”), in dem die benötigten Zusammenstellungen sowohl mit Berechnungen als auch mit textlichen Erläuterungen erstellt werden können. Dieses

Hilfsmittel stehen ebenso wie der kleine Taschenrechner und die Informationen in den angebotenen Datenbanken des Programms durch Buttons im rechten Teil des Menüs zum ständigen Zugriff bereit.

Rechnen auf Knopfdruck

Nach Beendigung der Eingaben wird durch einen Klick auf den Button “Rechne” die Steuerberechnung am Bildschirm aufgeführt. Die Bildschirmdarstellung entspricht dabei dem amtlichen Steuerbescheid. Sie ist unterteilt in “Festsetzung und Abrechnung” und “Besteuerungsgrundlagen”. Unter dem ersten Begriff verbirgt sich die Berechnung der Steuerbeträge sowie der Erstattungs- bzw. Nachzahlungsbeträge unter Berücksichtigung der bereits gezahlten Steuern. Unter “Besteuerungsgrundlagen” wird die Berechnung des zu versteuernden Einkommens und der Einkommensteuer sehr gut nachvollziehbar dargestellt. Es folgen Erläuterungen zum Berechnungsweg und Hinweise auf den zu zahlenden Steuersatz, den persönlichen Steuersatz, zur Bausparleistung und die Höhe der zumutbaren Eigenbelastung im Falle einer außergewöhnlichen Belastung. Selbstverständlich können die Steuerberechnung

und die dazugehörigen Hinweise auch ausgedruckt werden.

“Was-Wäre-Wenn“-Option

Zum heutigen technischen Standard eines Steuerberechnungsprogramms gehört auch eine “Was-Wäre-Wenn-Option”, mit der steuerliche Alternativberechnungen durchgeführt werden können. Eine solche Option ist beispielsweise dann besonders hilfreich, wenn kurz vor Jahresende noch festgestellt werden soll, ob und ggf. in welchem Umfang sich eine Einzahlung in eine Lebensversicherung, die Anschaffung eines neuen Computers oder gar die Anschaffung eines Hauses noch steuerlich auswirkt. Auch hier bietet das Programm eine bequem zu bedienende Bildschirmmaske an, in der nach Eingabe der entsprechenden Beträge direkt die neue Steuerbelastung sowie zur Orientierung Durchschnittssteuersatz und der Spitzensteuersatz angegeben werden. Was fehlt, ist allenfalls noch die automatische Berechnung der Steuerersparnis. Dieses Programm mit seinem menügesteuerten Eingabesystem, einer begleitenden steuerrechtlichen Infozeile und ständigen Zugriffsmöglichkeiten zu kontextbezogenen Tips sowie zu den und der Möglichkeit zum Ausdruck des Bildschirminhaltes bietet bei einem günstigen Preis-Leistungs-Verhältnis ein recht gutes Hilfsmittel für die jährliche Steuererklärung.

Abb. 2: Dateneingabe

